

Diptam (*Dictamnus albus*)

Wegen seiner Schönheit ist dieses bis einen Meter hohe Rautengewächs unter den heimischen Stauden Anwärter auf Platz 1. Auf den nach oben gekrümmten Staubfäden können auch größere Insekten wie Honigbienen landen. Sie werden von einem intensiven Duft aus purpurfarbenen Drüsen angezogen (Bild oben Mitte). Flüchtige ätherische Öle des Diptam sind entflammbar, weshalb er auch „Brennender Busch“ heißt. Zündeln sollte man mit ihm aber nicht. Ursprünglich auf Steppenheiden daheim, wächst Diptam bei uns nur an warmen, lichten Standorten mit kalkhaltigem Boden, wo oft auch Waldbrandgefahr besteht, z. B. am Kallmuth bei Triefenstein in Unterfranken. Dort wurde der giftige, unter Naturschutz stehende Frühjahrsblüher vermutlich durch ungewöhnlich hohe Temperaturen erstmals im Herbst zu einer zweiten Blüte angeregt (Mitte rechts).



Am Kallmuth im Mai 2016: Diptam blüht links am Hang



2. Blüte am Kallmuth im Oktober 2023

